

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 33 (1979)

Heft: 6: Energie : der Beitrag der Architekten = L'énergie : la contribution de l'architecte = Energy : the architect's contribution

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wärmepumpen

nach Mass und in Standardgrössen

AUTOFRIGOR AG
Beratung, Projektierung,
Montage, Service

Autofrigor
plant und baut
Wärmepumpen und
Wärmerückgewinnungs-
anlagen:

- Wärmeleistung:
5-1000 kW
- Kondensationstempera-
turen: 60°, 80°, und über
100° C
- Wärmequellen: Luft,
Grund- und Ober-
flächengewässer,
Erdreich, Abwasser

- Wohnhäuser, öffentliche
Bauten
- Öffentliche und private
Hallenbäder
- Landwirtschaft
- Hochtemperatur - Anlagen
für Industrieprozesse

Autofrigor,
die erfahrene Kältefirma

Schaffhauserstrasse 473
8052 Zürich
Tel. 01-51 15 55
Telex 54956 aag ch

autofrigor

Neue Wettbewerbe

St. Moritz: Sporthalle mit Aussenanlagen

Der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz veranstaltete einen Projektwettbewerb für den Bau einer Sporthalle mit Aussenanlagen in St. Moritz. Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Januar 1979 in St. Moritz niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) in St. Moritz. Für die von den Bewerbern beigezogenen nicht ständigen Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Den Bewerbern wird empfohlen, einen Bauingenieur für die Probleme der Dachkonstruktion zuzuziehen. Dieser muss die Teilnahmebedingungen nicht erfüllen. Zusätzlich werden zwei auswärtige Firmen zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind Louis Plüss, Zürich, Ernst Studer, Bubikon, Hans von Gunten, Zürich, Konstantin Harter, Chur. Die Preissumme beträgt 22000 Fr. Aus dem Programm: Sporthalle mit vier Tennisplätzen, Nebenräumen, Cafeteria; Aussenanlagen: vier Tennisplätze, Zuschaumöglichkeit, Trainingswand. Die Unterlagen können beim Sportsekretariat des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz unter Abgabe einer amtlichen Bestätigung der Gemeinde St. Moritz über die Erfüllung der

Teilnahmeberechtigung und Bezahlung einer Hinterlage von 500 Fr. abgeholt werden. Termine: Abgabe der Entwürfe bis 30. Juli, der Modelle bis 10. August 1979.

Riehen BL: Frei- und Hallenbad

Die Einwohnergemeinde Riehen, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltet einen Projektwettbewerb für ein Hallenbad in Verbindung mit einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung des angrenzenden Areals. Teilnahmeberechtigt sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen. Für die von den Bewerbern beigezogenen nicht ständigen Mitarbeiter gelten die gleichen Bestimmungen. Für die Projektierung der Aussenanlagen können unter den gleichen Voraussetzungen Landschaftsgestalter beigezogen werden. Fachpreisrichter sind Ernst Gisel, Zürich, Fritz Peter, Stadtplanchef, Dolf Schnebli, Zürich, Giovanni Panozzo, Basel. Die Preissumme beträgt für den Projektwettbewerb 50000 Franken, für Ankäufe stehen zu-

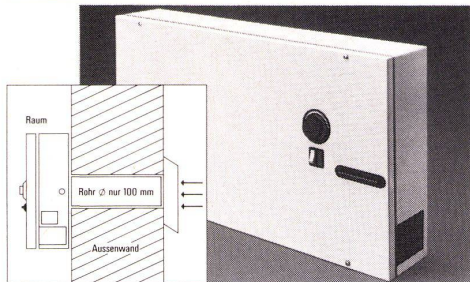
sätzlich 10000 Franken zur Verfügung; für den Ideenwettbewerb 40000 Franken. Aus dem Programm: Projektwettbewerb Hallenbad mit Schwimmbecken 12,5x25 m und Lehrschwimmbecken 8x12,5 m, Springerbecken, Alters- und Invalidenbecken, Nebenräume, Restaurant mit Nebenräumen, technische Räume; Freibad mit Schwimmbecken 21x50 m und 10x25 m, Lehrschwimmbecken 10x25 m, Aussenanlagen; Ideenwettbewerb: Nutzungsmöglichkeiten für das übrige Areal, Wohnungsbau, Sporthalle, Gärten, Museum. Die Unterlagen können vom 5. Juni bis 6. Juli auf der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1 (Schalterstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 11.45 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr) bezogen werden. Es ist eine Hinterlage von 100 Franken zu leisten. Termine: Fragenstellung bis 14. September 1979, Ablieferung der Entwürfe bis 8. Januar, der Modelle bis 18. Januar 1980.

Kloten: Planung «Am Bach»

Der Stadtrat Kloten veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Überbauung der städtischen Grundstücke Kirchgasse/Altbach in Verbindung mit einem Ideenwettbewerb über die

künftige Gestaltung des Gebietes «Am Bach». Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die seit mindestens 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zudem werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Im Preisgericht vertreten sind: vom Veranstalter: Nufer Richard, Hochbauvorstand, Kloten (Vorsitz); Benz Hans, Stadtpräsident, Kloten; Wanner Oskar, Stadtrat, Kloten (Ersatz). Architekten im Preisgericht: Huggerberger Th., Zürich, Schwarz Fritz, Zürich; Wyss Pit, Dielsdorf, Gross R., Zürich (Ersatz). Die Preissumme für 6 Preise beträgt 45000 Fr. Die Unterlagen können ab 11. Juni bis 17. August 1979 beim Bauamt Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, gegen ein Depot von 150 Fr. bezogen werden. Termine: Fragestellung schriftlich bis 6. August 1979 an Stadtrat Kloten; Orientierung der Teilnehmer und Fragenbeantwortung am 15. August 1979, 16.00 Uhr im Stadthaus Kloten; Ablieferung der Entwürfe bis 9. November 1979; Ablieferung der Modelle bis 30. November 1979. Weiterbearbeitung: Der Stadtrat beabsichtigt dem Verfasser des erstprämierten Projektes den Projektierungsauftrag für die in einer ersten Etappe zu realisierenden Bauten und Anlagen auf den städtischen Grundstücken zu übertragen.

Luft statt Lärm. Risch weiss wie.



Zum Beispiel mit Airprime.

Diese schalldämmenden Zuluftgeräte sorgen für Frischluft in Büros, Wohn- und Schlafräumen usw. an lärmexponierter Lage. Ideal auch als Ergänzung zu schalldämmenden Fenstern. Einfache Montage. Das Zuluftgerät gibt es bereits zu 378.-, das kombinierte Zu- und Abluftgerät zu 580.-. Wir informieren Sie gerne näher.

Luftleistung bis 150 m³/h (stufenlos regelbar).
Schalldruckpegeldifferenz bei 500 Hz: 47 dB.

- Senden Sie uns die Unterlagen über Ihr Schalldämmgeräte-Programm
- den Risch-Gesamtkatalog

Vorname, Name

B+W

Strasse, Nr.

PLZ, Ort



17

Risch Lufttechnik AG
8954 Geroldswil
Postgebäude
Telefon 01/748 17 70

Die grösste Auswahl führender lufttechnischer Apparate für Haushalt, Gewerbe und Industrie.

Entschiedene Wettbewerbe

Utzenstorf: Altersheim und eine Alterssiedlung

Das Preisgericht hat in diesem Projektierungswettbewerb unter 9 eingeladenen Architekten am 30. Mai 1979 folgenden Entscheid getroffen: 1. Preis (4000 Fr.): und Antrag für die Weiterbearbeitung Werner Kissling, SIA und Rolf Kienner Architekten, Bern. 2. Preis (3000 Fr.): Moser + Suter Arch. SIA, Bern; Projektbearbeitung: Rolf Eberhard, Heinz Suter. 3. Preis (2800 Fr.): Res Hebeisen + Bernhard Vatter, dipl. Arch. ETH/SIA. 4. Preis (2200 Fr.): Daniel Ammann, Langenthal. 5. Preis (2000 Fr.): Hans Chr. Müller, dipl. Arch., Burgdorf; Mitarbeiter: Chr. Jost + F. Zobrist. Ankauf (2000 Fr.): Indermühle Architekten AG, Bern; Peter, Tobias + Christian Indermühle; Mitarbeiter: Gunter Michaelis. Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine Entschädigung von 2000 Fr. Preisrichter waren: K. Schönthal, Präsident Stiftungsrat, Utzenstorf; Frau V.

Flury, Utzenstorf; Dr. med. H. Brunnschweiler, Utzenstorf; J. P. Decoppet, Arch. SIA, Bern; Dr. E. Knupfer, Arch. SIA, Zürich; R. Widmer, Arch. SIA, Bern; H. Zaugg, Arch. BSA, Olten. Ersatzpreisrichter: H. Hostettler, Arch. SIA/BSP, Bern; M. Wildi, Utzenstorf. Mitglieder mit beratender Stimme: Grossrat W. Brechbühler, Utzenstorf; S. Eichenberger, Utzenstorf; J. Geissbühler, Utzenstorf; F. Probst, Wiler; R. Weibel-Zuber, Zielebach; A. Käsermann, Bätterkinden/Kräilligen.

Neugestaltung Luzerner Bahnhofgebiet

Die Behördendelegation «Bahnhofgebiet Luzern», in welcher die SBB, die PTT sowie Kanton und Stadt Luzern vertreten sind, schrieb im Jahre 1975 einen Ideenwettbewerb unter schweizerischen Architekten und Ingenieuren aus. Von 118 beurteilten Vorschlägen für die Neuüberbauung des Luzerner Bahnhofgebietes wurden im Frühjahr 1976 12 Arbeiten prämiert und 9 angekauft. Das Preisgericht empfahl den Ver-

anstaltern, nach Vornahme zusätzlicher Abklärungen die Verfasser der prämierten und angekauften Projekte zu einem engeren Wettbewerb einzuladen.

Die Behördendelegation verfuhr entsprechend diesen Empfehlungen und lud im Spätherbst 1977 alle 21 im Jahre 1976 ausgezeichneten Projektverfasser zur Teilnahme am neuen Wettbewerb ein. Nach einer ersten Stufe wählte das Preisgericht im Mai 1978 5 Projekte aus, die in der zweiten Stufe zur weiteren, verfeinerten Ausarbeitung gelangten. Das gleiche Preisgericht beurteilte diese 5 Arbeiten im März und April dieses Jahres und vergab am 25. April folgende Preise: 1. Preis (12000 Fr.): Hans-Peter Ammann + Peter Baumann, dipl. ETH Architekten BSA SIA/SWB, Luzern/Zug; Mitarbeiter: Marianne Burkhalter, Karim Gallati, Edy Imhof, Bruno Portmann, Peter Stiner; beratende Ingenieure: Plüss und Meyer, dipl. Ing. ETH/SIA, Bauingenieure AG, Luzern; Werffeli + Winkler, dipl. Ing. ETH/SIA/ASIC, Effretikon und Sarnen. 2. Preis (11000 Fr.): Architektengemeinschaft Marie-Claude Béatrix, Eraldo; Consolascio, Bruno Reichlin, Fabio Reinhart, Zürich/Lugano; Patrick Hu-

ber, Ebikon, Christian Sumi, Zürich; Mitarbeiter: Urs Bächli, Zürich; zugezogene Fachleute: Statistik: Dr. H. Hugli, P. Schuler, Bauingenieure Zürich; Verkehr: Seiler Niederhauser Zuberbühler Ingenieurbüro AG, Zürich; Klima: Studer + Waldhauser, Installations-technik, Basel. 3. Preis (8000 Fr.): Hans Eggstein, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Eduard Renggli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Josef Stöckli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zug; Damian Widmer, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Anton Steffen, dipl. Ing. SIA, Luzern; Josef Steffen, dipl. Ing. SIA, SVI, Luzern. 4. Preis (7000 Fr.): Urs Rüfenacht, dipl. Arch. ETH/SIA, Gret Anderegg-Schärer, Arch., Zürich; Bauingenieur: Peter Sutter, dipl. Ing. ETH in Firma Sutter + Gaszner, Zürich; Verkehrsingenieur: Peter J. Guha, dipl. Bauing. ETA/SIA/SVI, Titus Zeleny, dipl. Bauing. in Firma Frei, Schneider + Guha AG, Zürich; Lüftung/Klima: Heinz Berger, Lüftungs-Techniker in Firma Meier + Wirz AG, Zürich. 5. Preis (4000 Fr.): A. Barth + H. Zaugg, Architekten BSA/SIA, Aarau; Mitarbeiter: H. R. Baumgartner.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
10. August 1979	Sporthalle mit Aussenanlagen in St. Moritz	Kur- und Verkehrsverein St. Moritz	sind alle seit dem 1. Januar 1979 in St. Moritz niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) in St. Moritz	Juni 1979
10. September 1979 PW	«Buobenmatt» Überbauung Liegenschaften	Kantonale Pensionskasse Luzern	sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Luzern niedergelassen sind und dort ihren Wohn- und Geschäftssitz haben (Steuerausweis).	März 1979
PW 28. September 1979	Überbauung des Papierwerdareals (ehemals Globusprovisorium), Zürich 1, in Verbindung mit einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Limmatraumes zwischen Bahnhofbrücke und Rudolf-Brun-Brücke	Stadtrat von Zürich	sind die im Kanton Zürich seit mindestens 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	März 1979
30. November 1979	Gestaltung des Gebietes «Am Bach», Kloten	Stadtrat Kloten	sind alle Fachleute, die seit mindestens 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitz haben.	Juni 1979
18. Januar 1980	Frei- und Hallenbad Riehen BL	Einwohnergemeinde Riehen, vertreten durch den Gemeinderat	sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	Juni 1979